



Die „Behncke z.B. Profi Control“ ist eine Schwimmbadsteuerung mit 7"-Touch-Display, die aber auch via App von jedem Ort der Welt aus bedient werden kann. Sie lässt sich problemlos in das Poolmanagement-System „AquaVision“ (Bild links) von Behncke integrieren – dafür stehen die Ausführungen zur Verfügung.

Verfügbare Funktionen über ein englisch verständliches Dialog-Design werden die unterschiedlichen Parameter und Funktionen der Poolanlage visualisiert (Bilder unten).



MIT DEM POOL IM DIALOG

Mit „Behncke 2.0. Profi Control“ hat Behncke eine Schwimmbadsteuerung für den Premiumbereich entwickelt. Neben einer hohen Standardisierung kann die Steuerung auf die individuellen Bedürfnisse vieler Anlagen zugeschnitten werden.

Die Schwimmbadanlagen werden immer komplexer, das Thema Digitalisierung eine Selbstverständlichkeit. Behncke hat darauf mit einer Steuerung reagiert, die mittels digitaler Umsetzung so einfach und automatisiert wie nötig, aber auch so individuell wie möglich gehalten wurde. Für den Benutzer würde eine einfache und ortsunabhängige Bedienbarkeit ermöglicht. Zum einen über ein stationäres 7"-Touch-Display mit selbsterklärender Dialogfunktion sowie über eine App, die per Tablet angesteuert werden kann. Über diese App werden auch alle Updates automatisch und online aktualisiert. Ein intelligentes Remote-Portal sorgt dafür, dass der Benutzer global und jederzeit auf alle Überwachungsparameter zugreifen kann. Bei entsprechender Konfiguration erfolgen Stornmeldungen per Email oder SMS an den Benutzer bzw. den beauftragten Schwimmbadbauer.

Zu den Besonderheiten der „Behncke 2.0. Profi Control“ gehört das „WLC“-System – mittels visueller Darstellung wird der Überlauf-Sammelbehälter aktiv überwacht. Eine vollautomatische Niveauekontrolle reguliert die Funktion der Skimmer. Ebenfalls integriert ist eine Solarsteuerung für Kollektoren oder Absorber für die umweltschonende Energienutzung. Mit der Steuerung können bis zu drei Licht- bzw. Wasserattraktionen programmiert werden, über eine Memory-Einstellung können unterschiedliche Intensitäten der Gegenstromanlage abgespeichert werden, je nachdem, wie die Anlage nutzen möchte. Auch bestimmte Lichtmi-

schungen können eingestellt und abgespeichert werden. Dazu kommen sicherheitsrelevante Funktionen, wie z.B. die Bedienung der Schwimmbadabdeckung. Diese kann nur geschlossen werden, wenn alle Attraktionen zuvor ausgeschaltet wurden. Für den energieeffizienten Betrieb kann die Steuerung auf Eco- sowie Urlaubsmodus umgestellt werden. Außerdem gibt es mehrere Schnittstellen, mit denen sich das System an eine digitale Haussteuerung anschließen lässt. Die Steuerung kann problemlos in das Behncke-Poolmanagement-System „AquaVision“ eingebunden werden. Zur Auswahl stehen insgesamt drei Ausführungen: „Easy“ als Einstiegsvariante, „Pro“ für hochwertige Privatanlagen und „Public“ für den öffentlichen Bereich. Alle drei Steuerungsschränke verfügen serienmäßig über eine AFB-Dosierpumpe. <<

Fotos: Behncke; Text: Peter Lang

INFO KOMPAKT

Mehr Informationen: Behncke GmbH, Michael-Jastrow-Straße 11, 85640 Aindling, Tel.: 089/493917-0, www.behncke.com

Interessendaten auf Seite 162 - 163



Fotos: AFB



OPTIMIERTE RAUMNUTZUNG DANK HUBBODEN

Nicht immer reicht der Platz im Garten für eine Terrasse und ein zusätzliches Schwimmbad. Doch es gibt eine Lösung. Mit einem hoch belastbaren Hubboden (200 bis 500 kg pro m²) kann man das Schwimmbad blitzschnell unter der Terrasse verschwinden lassen. Die Firma Anlagenbau für Bädertechnik (AFB) aus der Nähe von Hannover hat sich auf den Bau von derartigen Hubböden für Schwimmbäder spezialisiert. AFB bietet neben Beton-Hubböden mit Hydraulikzylinder auch Edelstahl-Hubböden an, bei denen die Höchstbelastung aber etwas niedriger liegt. Der Hubboden ist hydraulisch stufenlos fahrbar, dadurch lässt sich die Wassertiefe beliebig einstellen. Im Winter ist das Wasser bei komplett hochgefahrenem Hubboden zudem optimal wärme geschützt. Mit einer zusätzlichen aufschiebhbaren Überdachung lässt sich das Schwimmbad ganzjährig nutzen. Wenn das Schwimmbad nicht benötigt wird, kann der Hubboden auf die Höhe der Terrasse bzw. Berkenumrandung gefahren werden und es entsteht eine weitere begehbare Fläche – so kann der vorhandene Raum je nach Bedarf optimal genutzt werden. Alle, die die Funktionsweise des Hubbodens an einem bestehenden Schwimmbad näher kennenlernen wollen, können das neu entstandene Vorführprojekt von AFB in Bad Nenndorf bei Hannover besichtigen oder das Objekt auch im Internet betrachten.

www.afb-han.de

